

Vorbemerkung zur Veröffentlichung unseres Schulcurriculums:

Ab dem kommenden Schuljahr 2004/05 gelten in Baden-Württemberg neue Bildungspläne. Nach Aussage des Ministeriums verbindet der Bildungsplan einer Schule künftig drei zentrale Elemente:

„Die **Bildungsstandards** beschreiben fachliche, personale, soziale und methodische Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler für das Ende eines Bildungsabschnitts bzw. für das Endprofil einer Schulart. Diesen Kompetenzen sind in Form eines **Kerncurriculums** Inhalte zugeordnet, die der Erreichung der Kompetenzen dienen. Diese Inhalte sind so ausgewählt, dass sie in rund zwei Dritteln der verfügbaren Unterrichtszeit erarbeitet werden können. Hierdurch steht ca. ein weiteres Drittel an Zeit für die Ausgestaltung eines **Schulcurriculums** zur Verfügung, das der Vertiefung und Erweiterung der inhaltlichen Vorgaben der Bildungsstandards dient. Das Schulcurriculum hat darüber hinaus die Funktion, einzelne Fächer und Fächerverbünde miteinander im Sinne des fächerverbindenden Unterrichts zu vernetzen. Es enthält somit die Curricula der einzelnen Fächer bzw. Fächerverbünde ergänzende und vertiefende sowie fächerverbindende und profilbildende Elemente. Erst durch das Zusammenspiel von Kerncurriculum und Schulcurriculum werden die in den Bildungsstandards geforderten Kompetenzen erreicht. Das Schulcurriculum wird von jeder einzelnen Schule mit Blick auf ihren Erziehungs- und Bildungsauftrag und vor dem Hintergrund der konkreten schulischen Ausgangslage in einem Entwicklungsprozess formuliert und dann kontinuierlich weiterentwickelt.....

Die Bildungsstandards sind Basis für die zentralen Prüfungen und Vergleichsarbeiten; diese beziehen sich auf die Inhalte des Kerncurriculums. Auf diese Weise sichern sie die Vergleichbarkeit von schulischen Anforderungen.“
(<http://www.schule-bw.de/unterricht/bildungsstandards>)

Das hier vom Kollegium vorgeschlagene Schulcurriculum soll in den nächsten beiden Schuljahren erprobt und einer schulinternen Evaluation durch die Fachschaften unterzogen werden. Dies erscheint vor allem deshalb notwendig, weil wir nach unseren bisherigen Erfahrungen befürchten, dass die im Kerncurriculum verbindlich gemachten Inhalte vielfach nicht in 2/3 der Unterrichtszeit behandelt werden können. Vor allem die notwendige individuelle Förderung der Kinder in immer größeren Klassen verlangt für die Realisierung des Kerncurriculums einen erheblich größeren Zeitaufwand. Dies ist bei der Umsetzung des Schulcurriculums zu beachten.